

Lins Raphael

Vorname: Raphael

Nachname: Lins

erfasst als: Komponist:in Interpret:in

Genre: Neue Musik

Instrument(e): Posaune

Geburtsjahr: 1997

Geburtsort: Feldkirch

Geburtsland: Österreich

"Raphael Lins wuchs in einer musikalischen Familie in Feldkirch auf. Schon früh hatte er Spaß daran, Melodien zu erfinden und diese aufzuschreiben. Sein erstes Instrument war die Posaune. Ohne diese konkrete "Basis, die ein Instrument bereitstellt, und ohne die Erfahrungen in Orchester- und Kammermusik wäre es sicher schwieriger, zu komponieren", so der Musiker. Eine Vertrautheit mit Blechblasinstrumenten ist ihm – zumindest bis heute – beim Komponieren geblieben [...]."

Noch während seines Studiums erhielt Raphael Lins von den Solobläsern des *hr-Sinfonieorchesters* in Frankfurt rund um den Trompeter Jürgen Ellensohn zwei Kompositionsaufträge. Beide Werke fanden bei den Uraufführungen in Frankfurt im Herbst 2017 und im Frühjahr 2018 viel Beachtung [...]."

mica-Musikmagazin: Komposition und Tontechnik ergänzen sich gut. RAPHAEL LINS – ein Porträt (Silvia Thurner, 2019)

Ausbildung

2011-2017 Vorarlberger Landeskonservatorium, Feldkirch: Posaune (Josef Amann, Krasimir Stefanov)

2013-2014 Vorarlberger Landeskonservatorium, Feldkirch: Komposition (Francisco Obieta)

2014-2019 Vorarlberger Landeskonservatorium, Feldkirch: Komposition (Herbert Willi) - Diplom mit Auszeichnung

2019-heute mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien: Tontechnik

Tätigkeiten

Mitglied in den Ensembles/Orchestern

Orchestererfahrung in unterschiedlichen Formationen u. a.: Quarta Jugendphilharmonie, Junge Süddeutsche Philharmonie, Sinfonietta Vorarlberg, Jazzorchester des Vorarlberger Landeskonservatoriums

Aufträge (Auswahl)

2017 *hr-Brass* - *hr - Hessischer Rundfunk*, Frankfurt am Main (Deutschland):

Blechbläsertrio für Trompete, Horn und Posaune

2018 *hr-Brass* - *hr - Hessischer Rundfunk*, Frankfurt am Main (Deutschland):

Sieben Stücke für drei Trompeten

2018 Ensemble Plus: Konzert für Vibraphon und Ensemble

2021 Ensemble Plus: Plusquamperfekt

2022 Schallwende - Festival für Neue Musik: 2N 3055

Aufführungen (Auswahl)

2015 Okan Sizanli - Vorarlberger Landeskonservatorium, Feldkirch: Stück für Flöte Solo (UA)

2017 *hr-Sinfonieorchester* - *Städelmuseum*, Frankfurt am Main

(Deutschland): Blechbläsertrio für Trompete, Horn und Posaune (UA)

2018 Jürgen Ellensohn (tp), Heiko Herrmann (tp), Norbert Haas (tp) - *hr - Hessischer Rundfunk*, Frankfurt am Main (Deutschland): Sieben Stücke für drei Trompeten (UA)

2018 Matthias Kessler (vib), Ensemble Plus, Thomas Gertner (dir) - Festival "Texte & Töne", ORF Funkhaus Dornbirn: Konzert für Vibraphon und Ensemble (UA)

2019 *Sinfonieorchester des Vorarlberger Landeskonservatoriums*, Benjamin Lack (dir), Montforthaus Feldkirch: Präteritum für Orchester (UA)

2019 Slavik Stakhov (vib), Ensemble PulsArt, Benjamin Lack (dir) - Vorarlberger Landeskonservatorium, Feldkirch: Konzert für Vibraphon und Ensemble (UA)

2021 Ensemble Plus, Thomas Gertner (dir) - Konzertreihe "Sul Palco", Fabrik Klarenbrunn Bregenz: Plusquamperfekt (UA)

Pressestimmen

04. Juli 2021

"Mit Orchesterwerken lenkte er [Anm. Raphael Pils] bereits die Aufmerksamkeit auf sich. Auch deshalb war die Erwartung an das neueste Werk groß, das im Auftrag des Ensemble Plus entstanden ist und nun zur Uraufführung gelangte. Die große Besetzung für Streichquintett, Querflöte,

Klarinette, Fagott, Horn und Trompete ließ zwar orchestrale Klangflächen zu, doch über weite Strecken waren die Instrumentalfarben kammermusikalisch gesetzt und in vielen unterschiedlichen Kombinationen zu hören. Raphael Lins nannte sein Werk "Plusquamperfekt". Obwohl der Werktitel in der deutschen Sprache die Bezeichnung für die Vorvergangenheit ist, bezweckte der Komponist mit diesem Titel im Hinblick auf die musikalische Gestaltung keine Assoziationen. Neunteilig ist das 20-minütige Werk angelegt, das als Ganzes betrachtet, sehr heterogen wirkte. So gliederten sich drei separierte Sätze in jeweils drei Teile, die wiederum in der Folge, schnell, langsam, schnell angelegt waren. Signalartige Motive, Wechseltonlinien und Akkordzerlegungen sowie rhythmisierte Tonrepetitionen bildeten wesentliche musikalische Grundmaterialien für den abwechslungsreichen musikalischen Verlauf. Energisch sich entwickelnde kantige Gesten und rhythmisierte Linien bewirkten vorwärtsdrängende Flächen, die in lyrische Passagen geführt wurden, in denen oftmals das Horn weitschweifende Kantilenen ausbreitete. Einige musikalische Felder verströmten eine naturhafte Atmosphäre, andere wiederum öffneten weitläufige Tonräume und nahmen den Charakter von Filmmusik an. Markante musikalische Floskeln bildeten zusammenhangstiftende Klammern zwischen den Abschnitten. Am meisten überzeugten jene Passagen, in denen ein brodelnder Klanggrund und zurückhaltend eingesetzte Tonballungen eine große Erwartungshaltung aufbauten [...]."

kultur - Zeitschrift für Kultur und Gesellschaft: Aus Klangballungen das Feine herausgeschält - ein imponierendes Konzert mit dem Ensemble Plus unter der Leitung von Thomas Gertner (Silvia Thurner, 2021), abgerufen am 04. Oktober 2022 [<https://www.kulturzeitschrift.at/kritiken/musik-konzert/aus-klangballungen-das-feine-herausgeschaelt-ein-imponierendes-konzert-mit-dem-ensemble-plus-unter-der-leitung-von-thomas-gertner>]

04. April 2019

"Vom jungen Vorarlberger Raphael Lins, erst 21-jährig, war ein überzeugendes, qualitativ ansprechendes «Konzert für Vibraphon und Ensemble» zu hören, das letztes Jahr entstand. Der junge Komponist denkt das Vibraphon in gesanglichen, klängschönen Farben, inszeniert das Konzert mit geschickten Rückgriffen auf spätromantische Tradition und überlässt sich in den Solopartien für das Vibraphon überzeugend einer fast kindlich versponnenen Verspieltheit. Nach einem feinsinnig rituellen Mittelsatz gewährte die Komposition im Finale dem Solisten [...] viel Raum für kecke und anspruchsvolle Virtuosität [...]."

Tagblatt: Der Komponist im Yogasitz (2019), abgerufen am 04.10.2022 [<https://www.tagblatt.ch/kultur/der-komponist-im-yogasitz-1d.1107930>]

Literatur

mica-Archiv: [Raphael Lins](#)

2020 Jurmann, Fritz: Raphael Lins macht Musik, die für sich selbst spricht. In: Vorarlberger Nachrichten (18.06.2020), abgerufen am 04.10.2022 [<https://www.vn.at/kultur/2020/06/18/musik-die-fuer-sich-selbst-spricht.vn>].

2021 Thurner, Silvia: [Komposition und Tontechnik ergänzen sich gut.](#)

[RAPHAEL LINS - ein Porträt](#). In: mica- Musikmagazin.

© 2026. Alle Rechte vorbehalten. Medieninhaber: [mica - music austria](#) | [über die Musikdatenbank](#) | [Impressum](#)